

Martin Anton Schmid – Vita



Martin Anton Schmid (* 1987 in Rum bei Innsbruck) schloss im Juni 2012 das Studium „Komposition und Musiktheorie“ am Tiroler Landeskonservatorium mit Auszeichnung ab, im Juni 2011 das Studium der „Vergleichenden Literaturwissenschaft“ an der Leopold-Franzens Universität Innsbruck mit dem akademischen Grad Mag. phil.

Zurzeit schreibt er an seiner Dissertation mit dem Titel „Die Bestimmung von Akkordgrundtönen in unterschiedlichen harmonischen Kontexten“ im Fach „Musikwissenschaft“ („Fachbereich Historische Musikwissenschaft, Musiktheorie und Kirchenmusikwissenschaft“) bei Univ. Prof. Mag. art. Dr. phil. Christian Utz an der Kunstuniversität Graz und studiert „Musikpädagogik“ mit Klavier und Gesang an der Universität Mozarteum Salzburg im 5. Semester. Außerdem belegt er ein Meisterjahr für „Komposition und Musiktheorie“ am Tiroler Landeskonservatorium bei Franz Baur.

Sein Oeuvre umfasst Werke für Chor, Streicher, Klavier, symphonisches Blasorchester und Symphonieorchester. Stilistisch schreibt Schmid einerseits im Bereich der Filmmusik hochromantisch tonal, andererseits in der Kunstmusik freitonal und modern mit Tendenzen zu erweiterter Tonalität. 2010 komponierte er die mehr als 60minütige Filmmusik für „Julie“ (großes Symphonieorchester), welche unter seiner Leitung im April 2010 von knapp 70 StudentInnen der Universität Mozarteum Salzburg und des Tiroler Landeskonservatoriums eingespielt wurde und im Februar 2011 als CD erschien. Weiters komponierte er u.a. das Orchesterwerk „Für die Mädels“ für das Orchester der Akademie St. Blasius (für Streichorchester), mehrere Solowerke für Klavier und ein Streichquartett. 2012 beendete er seine erste „Symphony“, welche im Juni 2013 vom Universitätsorchester Innsbruck uraufgeführt wird. Von September 2010 bis Juli 2012 hielt Schmid ein Tutorium für Tonsatz am Tiroler Landeskonservatorium, außerdem erschienen seine Diplomarbeit „Filmmusik als Bedeutungsträger“ im Februar 2012 beim Akademiker Verlag sowie sein Buch „Formelbuch der Harmonielehre“ im Sommer 2012 beim Diplomica Verlag.

Martin Anton Schmid – Vita

Martin Anton Schmid (* 1987 in Rum near Innsbruck) graduated in June 2012 the study "Composition and Music Theory" at the Tiroler Landeskonservatorium with honors and in June 2011 the study of "comparative literature" at the Leopold-Franzens Universität Innsbruck with the degree Mag. phil.

He is currently writing his dissertation, entitled "Predicting the root of a musical chord in different harmonic contexts" in the subject "Musicology" („Fachbereich Historische Musikwissenschaft, Musiktheorie und Kirchenmusikwissenschaft“), supervised by Univ. Prof. Mag. art. Dr. phil. Christian Utz at the Kunstuniversität Graz and studied "Music Education" with piano and singing at the Universität Mozarteum Salzburg in the 5th semester. In addition, he makes a master year in "Composition and Music Theory" at the Tiroler Landeskonservatorium at Franz Baur.

His oeuvre includes works for choir, strings, piano, concert band and symphony orchestra. Stylistically Schmid writes on the one hand in case of film music romantic tonal, on the other hand in art music free tonal and modern with trends to expanded tonality. In 2010 he composed the music for the more than 60-minute film "Julie" (large symphony orchestra), which was recorded under his conducting in April 2010 by nearly 70 students at the Universität Mozarteum Salzburg and the Tiroler Landeskonservatorium – in February 2011 it was released as a CD. He also composed inter alia the orchestral work "Für die Mädels" for the Orchester der Akademie St. Blasius (for string orchestra), several solo works for piano and a string quartet. 2012 he finished his first "Symphony", which will be premiered in June 2013 by the Universitätsorchester Innsbruck. From September 2010 to July 2012 Schmid held a tutorial for music theory at the Tiroler Landeskonservatorium and published his diploma thesis "Filmmusik als Bedeutungsträger" in February 2012 at the Akademikerverlag as well as his book "Formelbuch der Harmonielehre" in summer 2012 at the Diplomica Verlag.